

Auf nach Tschechien!

Im Rahmen des Assistenz-Projektes unterrichten sechs bernische Kolleginnen seit September dieses Jahres in Hradec Kralove. Die Trägerschaft dieses Zusammenarbeitsprojektes reicht über die Kantonsgrenze hinaus. Bereits werden neue Interessierte gesucht.

Bekanntlich führen die Erziehungsdirektion sowie der BLV/SEB seit 1993 im Kanton Bern das Assistenzprojekt für stellenlose Lehrer/innen und Kindergärtner/innen durch. Über 2200 vorwiegend aus dem Seminar entlassene Junglehrkräfte und einige Wiedereinsteigende assistierten seither für jeweils sechs Monate bei einer erfahrenen amtierenden Lehrkraft. Die beiden Lehrkräfte führen die Klassen im Teamteaching oder in Halbklassen.

Ausweitung nach Tschechien

Erstmals können stellenlose Lehrkräfte als Assistent/innen bei tschechischen Deutschlehrkräften an tschechischen Schulen eingesetzt werden. Das seit 1991 bestehende Unterstützungsprojekt des Kantons Bern mit Tschechien und der Slowakei konnte im Bereich Bildung im Rahmen des Assistenzprojektes weitergeführt werden. Die Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Ost-Management Stiftung (SOMS) in St. Gallen, welche im Auftrag des Bundesamts für Wirtschaft und Arbeit (BWA) die Programme in Mittel- und Osteuropa überprüft und koordiniert, ermöglicht es dem Assistenzprojekt, Auslandsinsätze anbieten zu können.

Die Finanzierung des Projekts erfolgt durch die Arbeitslosenkasse im Rahmen der Vorschriften für arbeitsmarktliche Massnahmen.

Deutschunterricht in Hradec Kralove

Seit Anfang September haben sich sechs Berner Lehrerinnen vorübergehend in der ostböhmisches Stadt Hradec Kralove niedergelassen.

Vier Lehrerinnen unterrichten an den Grundschulen (1.-9. Klasse), je eine am Gymnasium und an der Pädagogischen Hochschule. Ihre Hauptaufgaben bestehen darin, mit den Schüler/innen die Konversation zu üben und zu verbessern. Häufig wird die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt, die abwechselnd von der bernischen und der tschechischen Lehrerin unterrichtet werden. Die Assistenzlehrkräfte unterrichten immer

an mehreren Klassen Deutsch als Fremdsprache, damit möglichst viele tschechische Deutschlehrkräfte und Schüler/innen von ihnen profitieren können. Für sie selber stellen diese Unterrichtserfahrungen eine wertvolle Referenz für die berufliche Zukunft und die Stellensuche in der Schweiz dar.

Das tschechische Bildungsministerium ist an der Zusammenarbeit mit den Schweizer Lehrkräften sehr interessiert und wird das Projekt auch im nächsten Jahr unterstützen.

Gute und wertvolle Erfahrungen

Die Berner Lehrkräfte sind in Hradec Kralove rasch heimisch geworden. Dies ist vor allem der lokalen Projektleiterin Frau J. Tomkova zu verdanken. Sie steht ständig in Kontakt mit der schweizerischen Projektleitung und unterstützt die Assistentinnen mit fachlichen Ratschlägen an den regelmässig stattfindenden Zusammenkünften. Gelegentlich besorgt sie auch Eintrittskarten für kulturelle Ereignisse. Die Assistentinnen empfinden ihre Arbeit als sehr befriedigend und wertvoll und sie sind glücklich, den schulischen Auslandsaufenthalt als Chance nutzen zu können. Sie sind überzeugt, dass ihnen diese aussergewöhnliche Erfahrung in Tschechien manche beruflichen Vorteile in der Schweiz bringen wird.

Nach- und Zusatzausbildungen im neuen LLBG

Eine Delegation des BLV/SEB hat sich mit der Projektleitung GKL getroffen, um die Bedürfnisse der amtierenden Lehrkräfte in Bezug zur neuen Lehrerbildung anzumelden.

In einer eigens dafür einberufenen Sitzung wurden die Präsidentinnen und Präsidenten der Volksschulstufen auf ihre Bedürfnisse in Bezug auf Nach- und Zusatzausbildungen in der neuen Lehrerbildungsgesetzgebung befragt.

Diesen Bedürfniskatalog stellten die Vertreterinnen des BLV/SEB der Projektleitung Gesamtkonzeption Lehrerbildung vor. Speziell interessierten dabei die Frage der Zulassung zu den Lehrerbildungsinstitutionen, die Anerkennung der geltenden integralen Patente und die



Begrüssungsparole an der Schulzimmertüre

Interessiert? Dann handeln!

Weitere Auskünfte zum Projekt erhalten Interessierte von: Margot Hofstetter, Projektleiterin Assistenzprojekt, oder Christoph Lehmann, Assistenzprojekt, über Telefon 031 385 39 39.

Christoph Lehmann

Anforderungen für Nach- und Zusatzausbildungen.

Frau Marti und Herr Meli nahmen zu den Fragenkomplexen wie folgt Stellung:

- Lehrkräfte mit integralen Patenten werden auch weiterhin ihre Unterrichtsberechtigung behalten, sofern nicht das LAG in dieser Hinsicht geändert wird, was aus Sicht der Projektleitung nicht zur Diskussion steht.
- Sie weisen darauf hin, dass in einer Übergangszeit vermutlich zwei unterschiedliche Gesetzgebungen gelten werden, ein LAG für diejenigen Lehrkräfte mit der alten Ausbildung und ein LAG für die Lehrkräfte mit der neuen Ausbildung.
- Es werden keine speziellen Ausbildungen für amtierende Lehrkräfte mit heutigen Patenten angeboten.
- Das allgemeinbildende Vorjahr mit einer Aufnahme- und einer Schlussprü-